

Innovationszirkel und Vorschlagswesen

Ein Merkblatt für alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

die Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat einen Innovationszirkel eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, Ihre Verbesserungsvorschläge zu beurteilen und über Annahme und Prämierung zu entscheiden.

Die Universitäten stehen vor neuen, großen Herausforderungen. Reformen und Innovationen sind notwendig, um in einem ständigen Erneuerungs- und Verbesserungsprozess Gestaltungsspielräume zu gewinnen. In diesen Prozess sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als die besten „Ideenspeicher“ eingebunden werden. Gemeinsames Ziel ist es, die Verwaltungsarbeit und die zum Teil komplexen Abläufe auf allen Ebenen zu vereinfachen, zu beschleunigen, zu verbilligen oder in sonstiger Weise weiter zu verbessern.

Das vorliegende Merkblatt soll Sie über den Innovationszirkel informieren und Ihnen helfen, Ihre Ideen zu konkretisieren und zu Papier zu bringen.

Wir wünschen uns möglichst viele Anregungen und Vorschläge, die erfolgreich umgesetzt werden können. Als Ansprechpartner steht Ihnen in der Zentralverwaltung Dr. Volker Latussek (Tel. 31-83048) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uwe Klug
Kanzler

Zielsetzung

Die Bayerische Staatsregierung hat das Vorschlagswesen in der Staatsverwaltung geändert. Behörden und damit auch die Universität Würzburg können nach der neuen Regelung die eingereichten Verbesserungsvorschläge selbst bewerten und prämiieren. Für die Entscheidung über die Annahme und die Prämierung von Vorschlägen wurde an der Universität Würzburg ein Innovationszirkel eingerichtet. Da Änderungen und Verbesserungen nur gemeinsam vorgenommen werden können, werden Sie daher ermuntert, Ihre Ideen und Vorschläge dem Innovationszirkel vorzulegen.

Grundsätze und Ziele

In einem ständigen Erneuerungsprozess soll jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter als „Ideenspeicher“ eingebunden werden.

Es sollen Verbesserungen auf allen Ebenen auch durch „kleine“ Vorschläge erreicht werden.

Den Führungskräften kommt dabei verstärkt die Aufgabe zu, ihre Mitarbeiter zu Verbesserungsvorschlägen anzuregen.

Wer soll mitmachen?

Alle, auch ehemalige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Würzburg

Teams, Workshops etc.

Ausgenommen sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich hauptsächlich mit einschlägigen Organisations-, Automations- und Controllingfragen beschäftigen.

Was soll mit dem Verbesserungsvorschlag erreicht werden?

Was ist ein Verbesserungsvorschlag?

Eine konkretisierbare Idee, die neuartig ist, spürbar etwas verbessert und damit zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung beiträgt.

Was können Sie verbessern?

Praktisch alles.

Hier einige Beispiele:

Abläufe und Organisation, Vorgaben und Verwaltungsverfahren erleichtern, straffen und vereinfachen. Arbeitszeit, Kosten oder Material sparen. Unfallgefahren vermindern und Ihre Arbeitsbedingungen erleichtern.

Was soll Ihr Vorschlag alles aufzeigen?

Der Vorschlag sollte insbesondere folgende Gesichtspunkte enthalten:

Wer reicht den Vorschlag ein?

Was wird getan?

Warum wird diese Arbeit so erledigt?

Wo treten Probleme auf?

Wann und wie oft treten diese Probleme auf?

Wie kann es besser gemacht werden?

Welche Änderungen sind konkret erforderlich?

In der Anlage finden Sie einen Gliederungsvorschlag zur Notierung Ihrer Idee. Für mehrere gleichzeitig eingereichte Verbesserungsvorschläge sind gesonderte Blätter zu verwenden. Sollten Sie noch weitere Exemplare benötigen, können Sie diese bei Herrn Dr. Volker Latussek, ZV, Referat 1.1: Planung und Qualitätsmanagement (Tel.: 83048) anfordern.

Wie läuft das Verfahren ab?

Neben der Innovationszentrale Moderne Verwaltung bei der Staatskanzlei, die über ressortübergreifende und herausragende Vorschläge entscheidet und den Innovationszirkeln der einzelnen Ministerien, die über behördenübergreifende und/oder herausragende Vorschläge innerhalb ihres Geschäftsbereichs zuständig sind, ist an der Universität Würzburg ein Innovationszirkel eingerichtet worden.

Ständige Mitglieder dieses Innovationszirkels sind:

- der Kanzler/ die Kanzlerin, vertreten durch den Leiter/die Leiterin des Referats 1.1: Planung und Qualitätsmanagement, derzeit Herr Dr. Volker Latussek (Tel.: 83048)
- für den Personalrat ein Mitglied des Personalrats, derzeit Herr Manfred Vollrath (Tel.: 82249)
- als weiteres Mitglied: der Leiter/ die Leiterin der Abteilung 3: Finanzen, derzeit Herr Thomas Leimeister (Tel.: 82018)

Herr Dr. Volker Latussek ist Vorsitzender des Innovationszirkels.

Vorschläge richten Sie bitte schriftlich mit Ihren persönlichen Angaben in einem verschlossenen Umschlag an den Innovationszirkel. Wenn Ihr Vorschlag anonym behandelt werden soll, benötigen Sie zwei Umschläge und ein Kennwort Ihrer Wahl. Der erste Umschlag enthält den mit dem Kennwort versehenen Vorschlag, der zweite Umschlag enthält Ihre persönlichen Angaben und das Kennwort, beide Umschläge sind außen mit dem Kennwort zu kennzeichnen. Der Umschlag mit Ihren persönlichen Angaben wird dann erst nach Abschluss der Begutachtung geöffnet, um Ihnen das Ergebnis mitteilen zu können.

Sollte Ihr Vorschlag nicht selbständig durch die Universität Würzburg umgesetzt werden können oder übergreifend sein, so gibt ihn der Innovationszirkel an das Ministerium und dieses gegebenenfalls an die Innovationszentrale Moderne Verwaltung der Staatskanzlei weiter.

Ihr Vorschlag wird unabhängig und umfassend geprüft.

Mit dem Einreichen eines Verbesserungsvorschlages erkennen Sie die Richtlinien und die Entscheidung der Innovationszentrale Moderne Verwaltung Bayern bzw. des Innovationszirkels an und geben Ihr Einverständnis für die Verwertung.

Wer beurteilt und entscheidet?

Der Innovationszirkel, der aus den drei oben genannten Mitgliedern besteht, beurteilt die eingegangenen Vorschläge und beschließt darüber.

Interne Sachverständige können durch den Innovationszirkel für komplexe Fragen benannt und zusätzlich hinzugezogen werden.

Der Innovationszirkel ist beschlussfähig, wenn die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmgleichheit ist der Vorschlag abgelehnt.

Bewertung und Umsetzung

Ziel ist die rasche Bewertung und Umsetzung Ihres Vorschlages.

Bei Annahme des Vorschlages erhalten Sie eine Mitteilung (Anerkennungsschreiben) mit Angabe der Prämie. Im Fall der Ablehnung erhalten Sie eine Nachricht mit kurzer Begründung. Auf Wunsch werden Ihr Vorschlag und die Bewertung selbstverständlich anonym behandelt. Der prämierte Vorschlag wird veröffentlicht.

Kriterien

Ausschlaggebend für die Beurteilung der eingegangenen Vorschläge sind:

Der Vorschlag

- ist neuartig und konkret.
- führt zu einer spürbaren Verbesserung.
- kann von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über ihren Aufgabenbereich hinaus nicht eigenverantwortlich umgesetzt werden.
- trägt zur Effizienz und Effektivität bei.

Wesentliche Kriterien sind Kosten und Nutzen der Verbesserung. Sie bilden die Grundlage für die Prämienhöhe.

Die Prämien

Die Prämien richten sich nach Kosten und Nutzen Ihres Vorschlages sowie den verfügbaren Mitteln.

- **Geld** von 50,00 € bis 10.000,00 €
- **Dienstbefreiung** von einem Tag bis zu drei Tagen
- **Sachprämien**
- **Sonstige Anerkennung**
- **Anerkennungsprämie**